

Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr

Sitzungsdrucksache Nr. 037/2004
-öffentliche Sitzung-**B e s c h l u s s v o r l a g e****TOP: Gewerbegebiet Römerweg: Endgültiger Ausbau Römerweg, 2. Bauabschnitt****Vorgesehene Beratungsfolge:**

Bau- und Verkehrsausschuss

Termine:

18.02.2004

Beschlussvorschlag:

Der 2. Bauabschnitt des Römerweges (Stichstraße) wird nach dem Ausbaukonzept ausgebaut, das während der Bürgeranhörung mit den Anliegern abgestimmt wurde. Es entstehen eine Fahrbahn, die die Begegnung von zwei Lkw ermöglicht, und je ein Geh- und Parkstreifen, die auf Wunsch der Anlieger durch Markierung auch für Senkrechstellplätze wie in der Freisenbergstraße genutzt werden können.

Im Bereich der Einmündung entsteht ein Minikreisel.

Finanzielle Auswirkungen:

Einmalige Ausgaben:	544.000,00 €
Lfd. jährliche Ausgaben:	€
Deckung:	HHSt. 1.633.9584.3

Grundlage der Aufgabe:

Die Aufgabe ist gesetzlich vorgeschrieben.

Begründung:

Am 02.12.2003 fand eine Bürgerversammlung zum endgültigen Ausbau des 2. Bauabschnittes des Römerweges statt. Während dieser Versammlung wurde von der Verwaltung und den Anliegern nachfolgendes Ausbaukonzept entwickelt, welches sich am rechtskräftigen Bebauungsplans orientiert:

Die Fahrbahn ist in einer Mindestbreite von 6,25 m geplant. Auf der Straßenseite der ungeraden Hausnummern war ursprünglich ein bis 1,80 m breiter Gehweg vorgesehen, dem sich ein 2,45m breiter Längsparkstreifen anschloss. Auf Wunsch der Anlieger werden auf dem Gehweg und dem Parkstreifen in Teilbereichen Senkrechtstellplätze eingerichtet. Ein Gehweg sei nach Aussage der Anlieger nicht erforderlich. Der Parkstreifen wird an den Zufahrten unterbrochen und jeweils von 2 Pflanzbeeten eingefasst. Auf der Straßenseite der geraden Hausnummern ist ein mindestens 1,25 m breiter Grünstreifen geplant. Der Wendehammer, in dessen Mitte eine kreisförmige Grünfläche gesetzt wird, wird mit einem 1 m breiten Gehweg als Überhang ebenfalls rund ausgebaut.

Im Einmündungsbereich der Stichstraße ist ein Minikreisel geplant. Dadurch soll erreicht werden, dass der Pkw- und Lkw-Verkehr die Geschwindigkeit herabsenkt bevor er aus der Stichstraße abbiegt. Ein Anlieger befürchtet, dass die Lkw, insbesondere im Winter, Schwierigkeiten haben werden auf das Firmengelände zu fahren, deren Einfahrt direkt im Bereich des Minikreisels liegt. Um ein Einfahren in diese Zufahrt für Lkw zu ermöglichen, wird der begrünte Randbereich gegenüber der Einfahrt mit Rasengittersteinen überfahrbar gestaltet.

Der Ausbau ist für das laufende Jahr vorgesehen.

Lüdenscheid, den

In Vertretung:

Ziemann
Techn. Beigeordnete